

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 379

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 66. [Digitalisat]

M I 379

M I 379

Predigt

V.4.D.137 · Papier · 16 Bl. · 223/208 × 160 · St. Georgen am Längsee (?), 2. Hälfte 16. Jh./18. Jh.

B Zwei Teile (Lagen) zusammengebunden IV⁸ + IV¹⁶, unterschiedliche Blattlänge; neue durchgehende Blattzählung. — **E** Pergamentumschlag: zwei ineinandergelegte, lat. beschriebene Doppelblätter aus verschiedenen Hss. — Äußeres Bl.: Schriftraum 158 × 100, mit Tintenlinien begrenzt, 25 Zeilen auf Tintenlinien, Textualis von einer Hand, 14. Jh.; rubriziert, an Abschnittpfängen 2zeilige, an Strophenanfängen einzeilige abwechselnd rote und blaue (Perl-)Lombarden. Hymnar (ohne Melodien): 1r: AH 2,36; 1v: AH 2,36; 14a,28 (bricht in der 2. Str. ab); 2r–2v: AH 51,140; 52,291; 51,55 (bricht in der 2. Str. ab); 1r und 2r: am Seitenanfang jeweils Schlußzeilen eines Hymnus. — Inneres Blatt: Schriftraum in der Höhe beschnitten, Breite 130, mit Tintenlinien begrenzt, 19 vollständige Zeilen auf Tintenlinien, mit übergeschriebenen Neumen; Textualis von einer Hand, Ende 14. Jh.; Missale; rubriziert, eine 3zeilige rote (Perl-)Lombarde mit Aussparungen und einfachen Verzierungen, 1–2zeilige rote (Perl-)Lombarden; hinteres inneres Bl. 23 mm als übergreifende Klappe umgebogen, Reste eines Schließbandes (Bindfaden). — **G** 1r und 2r: spätere Einträge (18. Jh., Federproben?) in Kurrentschrift: *Mein allerliebster herr Jesus, Jesu Maria*. — **M** Oberdeutsch.

I

(1r–8v)

S Schriftraum: (162–173) (127–140), 17–18 Zeilen, der Humanistenantiqua ähnliche Schrift von einer Hand, 2. Hälfte 16. Jh. — **A** Rubriziert. — **G** 1r Widmung: *Alle mie carissime figliole et sorela al monasterio San Giorgi* (Benediktinerinnen-Stift St. Georgen am Längsee?; das Kloster wies im betreffenden Zeitraum eine Reihe von italienischen Schwestern (und zu Beginn des 17. Jhs. auch Äbtissinnen) auf; vgl. M. Wetter, Geschichte des Benediktinerinnenklosters St. Georgen am Längsee in Kärnten. Diss. Wien 1954, 105ff.: Bericht der Visitation 1597 weist „7 welsche und 5 deutsche Schwestern und 1 welsche Novizin“ aus (S. 105); 1628 wurde der Gebrauch der „welschen Sprache“ im Kloster untersagt (S. 109), vgl. auch die ‚Personenverzeichnisse‘ S. 257ff.).

II

(9r–16v)

S Schriftraum: (170–181) × (137–150), 17–18 Zeilen, Kanzleikursive von einer Hand, 18. Jh.

(1r) Widmung, Federproben (s. **G**).

(1v) leer.

1 (2r–7v) Predigt zur Fußwaschung am Gründonnerstag

Üb.: *In namen Jesu amen hebt sich das lesen an antlas tag zu der frauen mandat*. Inc.: *Do der herr die redt verpracht het da gieng er aus von den abent essen in dem garten mit seinen jungern . . .* Expl.: *da sprach er zu in es ist genueg jer habt genueg geschlaggen nembt war der mich dar geytt der ist nachent*. Sch.: *Surgite eamus hinc. Gedenckt mein in eucher andacht. laus deo*.

(8r–v) leer.

2 (9r–13r) Predigt zur Fußwaschung am Gründonnerstag

Üb.: *I.M.I.B. In Namben Jesu Amen hebt sich an daz Leßen an antlaß Pfinstag zu der fraum Mandat*. Inc.: *Da der herr die Redt verbracht het do gieng er auß von den abenteßen Ihn dem garten mit seinen Jungern . . .* Expl.: *da sprach er zu ihnen Es ist genug ihr habt genug geschlafen nembt wahr der mich dargibt der ist nahent*. Endt. Sch.: *Surgite eamus hinc. gedenkht meiner zu euherer andacht*.

Abschrift von 1.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 379

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 67. [Digitalisat]

M I 379 · M I 456

3 (13r–14v) Betrachtungen zur Predigt

Inc.: *Alles zu größerer Ehr gottes und unßerer Sellen hail gott sey unßer leben hie zeitlich und dort ewig . . .* Expl.: *und weill darneben nach außsag des h. Andony khein khürzerer und sicherer weg ist zur vollkhomeheit zu gelangen alls eben der h. gehorsam.*

Betrachtungen über das Leiden Christi und die Nachfolge im Leiden, v. a. in bezug auf das Ordensleben.

(15r–16v) leer.

M I 456 Mischhs.

Drucke · Definitiones philosophicae · Ps.-Seneca

III.1.K.b.240 · Papier · 361 Bl. · 150 × 96 · Wittenberg, Frankfurt a. M. und Bayern/Österreich, 1543–1550 und 2. Drittel 16. Jh.

2 Teile: I (Bl. 1–348) Drucke, II (1r–13v = Bl. 349–361) Handschrift.
E Barockeinband: helles Leder über Holz mit blindem Rollendruck; VD: rechteckiger Rahmen aus Rolle Abb. 12, innen 3 senkrecht angebrachte Rollen, links und rechts Abb. 13, in der Mitte Abb. 14; HD: rechteckiger Rahmen aus Rolle Abb. 12, im Mittelfeld senkrechter Streifen derselben Rolle; einzelne Streifen mit Streicheisenlinien gerahmt, Ecken des Mittelstreifens und innere Ecken des Rahmens mit Streicheisenlinien verbunden; Leder abgerieben; 2 Metallschließen; R mit 2 Bänden, übermalt; Farbe z. T. abgeblättert; Aufschriften (17. Jh.?) im Kopffeld: *Melanct. .o* und im Mittelfeld: *Theologia . . . mor . . .*; am Längsschnitt Aufschriften in Capitalis: *CATECISM . . . PRE VITE ETHICA* und *HOR: SALV I P.*; umstochenes Kapital; Papiersignakel und -spiegel; an der Innenseite des R Teile eines in kleiner Textualis lat. beschriebenen Pergamentblatts erkennbar. — G Besitzervermerk der ehemaligen Ebl. Hofbibliothek am R: *B. A. S.*; alte Signaturen am R: *D₂ 51 (?)* und am Spiegel VD: *IX. J. 16; b No (?) 15478*.

I

B Bl.- bzw. Seitenzählung beginnt bei jedem Druck neu, dabei sind die ersten und letzten Bll. meist nicht berücksichtigt.

II

(1r–13v)

B Lagen: $IV^8 + (II-1)^{11} + I^{13}$; neue Blattzählung. — S Schriftraum: $(124-133) \times (73-78)$, 19–23 Zeilen; lat. Text in Humanistica cursiva, dt. Text in Kanzleikursive, 2. Drittel 16. Jh.; Überschriften in Capitalis. — M der dt. Teile: Bairisch-österreichisch.

1 (1*r–2*v, 1r–87*r) Philipp Melancton: Catechesis puerilis, lat.

Druck. Wittenberg: Nickel Schirlentz (vgl. Benzing 498) 1543.

(87*v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 379

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8205